

Anfrage Budmiger Marcel und Mit. über die Interessenskonflikte des designierten Verwaltungsratspräsidenten des Luzerner Kantonsspitals

eröffnet am 6. Mai 2024

Der Regierungsrat beabsichtigt, den amtierenden Luzerner Ständerat Damian Müller zum Verwaltungsratspräsidenten der Luzerner Kantonsspital AG (LUKS AG) zu wählen. Die Personalia wirft verschiedene Fragen bezüglich der Good Governance, sich abzeichnender Interessenkonflikte, der fachlichen Kompetenzen und des Prozesses der Vertrauensbildung in die LUKS-Führung auf.

Bevor die Generalversammlungen der Luzerner und Nidwaldner Spitäler entscheiden, wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu klären:

1. War der Findungsprozess des neuen Verwaltungsratspräsidenten (VRP) ein offenes Verfahren oder fand ein Berufungsverfahren statt? Basierend auf welchen Kriterien wurden Personen angefragt? Wie viele Kandidierende standen zur Auswahl? Warum gab es keine öffentliche Ausschreibung?
2. Welche fachlichen Kompetenzen bezüglich der Führung eines Spitals bringt der designierte Verwaltungsratspräsident mit? Welche Erfahrungen im Bereich der Führung von Grossunternehmen zeichnen ihn aus?
3. Mit der Wahl von Damian Müller wären zwei FDP-Bundesparlamentarier im Verwaltungsrat des LUKS vertreten. In den Zürcher Krisenspitälern sitzen ebenfalls prominente FDP-Vertreter, was zu offensichtlichen Widersprüchen und in der Öffentlichkeit zu Diskussionen geführt hat. War die Parteizugehörigkeit im Regierungsrat ein Thema? Erachtet der Regierungsrat die Vielfalt der Perspektiven nicht als gefährdet?
4. Der designierte Verwaltungsratspräsident ist schweizweit bekannt für seine vielen bezahlten Lobbymandate, als Ständerat und dort als Präsident der ständerätlichen Gesundheitskommission. Selbst wenn er diese niederlegen sollte, werden die dadurch ausgelösten Abhängigkeiten nachwirken. Wie vertragen sich diese Ämter mit den Grundsätzen von Good Governance? Sieht der Regierungsrat keine Interessenkonflikte bezüglich der vielen Ämter und seiner neuen Aufgabe?
5. Gemäss Medienmitteilung gibt der designierte LUKS-VRP seine Mandate beim Sozialversicherungszentrum WAS Wirtschaft Arbeit Soziales sowie bei der SWS Medien AG ab. Daneben übt er unzählige weitere Mandate aus. Welche bezahlten und unbezahlten Ämter will der designierte LUKS-VRP behalten, welche gibt er ab? Zudem ist der persönliche Mitarbeiter von Damian Müller ebenfalls WAS-Verwaltungsrat. Tritt dieser ebenfalls zurück?
6. Aktuell wird Damian Müller als Präsident des Forums Gesundheit Schweiz bezahlt. Das Forum setzt sich gemäss seiner Webseite gegen die weitere Verstaatlichung des Gesundheitswesens ein. Wie verträgt sich das mit dem Präsidium eines zentralen Anbieters der

öffentlichen Hand, der sich vermehrt ambulant und in der integrierten Versorgung engagieren will? Geht so nicht das Vertrauen, welches durch Diskussionen um das Ausmass an staatlicher Gesundheitsversorgung erschüttert wurde, weiter verloren?

7. Damian Müller gründete kürzlich eine Firma, über die er Beratungsdienstleistungen anbietet. Sind dem Regierungsrat die Kunden dieser Firma bekannt? Welche sind das? Kann der Regierungsrat ausschliessen, dass hier weitere Interessenskonflikte bestehen?
8. Wie will der Regierungsrat das Vertrauen in die LUKS-Führung stärken, wenn in der Bevölkerung der Eindruck herrscht, dass eher das Parteibuch als Kompetenzen zur Wahl des Verwaltungsratspräsidenten geführt haben?

Budmiger Marcel

Meier Anja, Schuler Josef, Ledergerber Michael, Engler Pia, Fleischlin Priska, Widmer Reichlin Gisela